Ecken bei breiten Säumen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **64 (1971)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

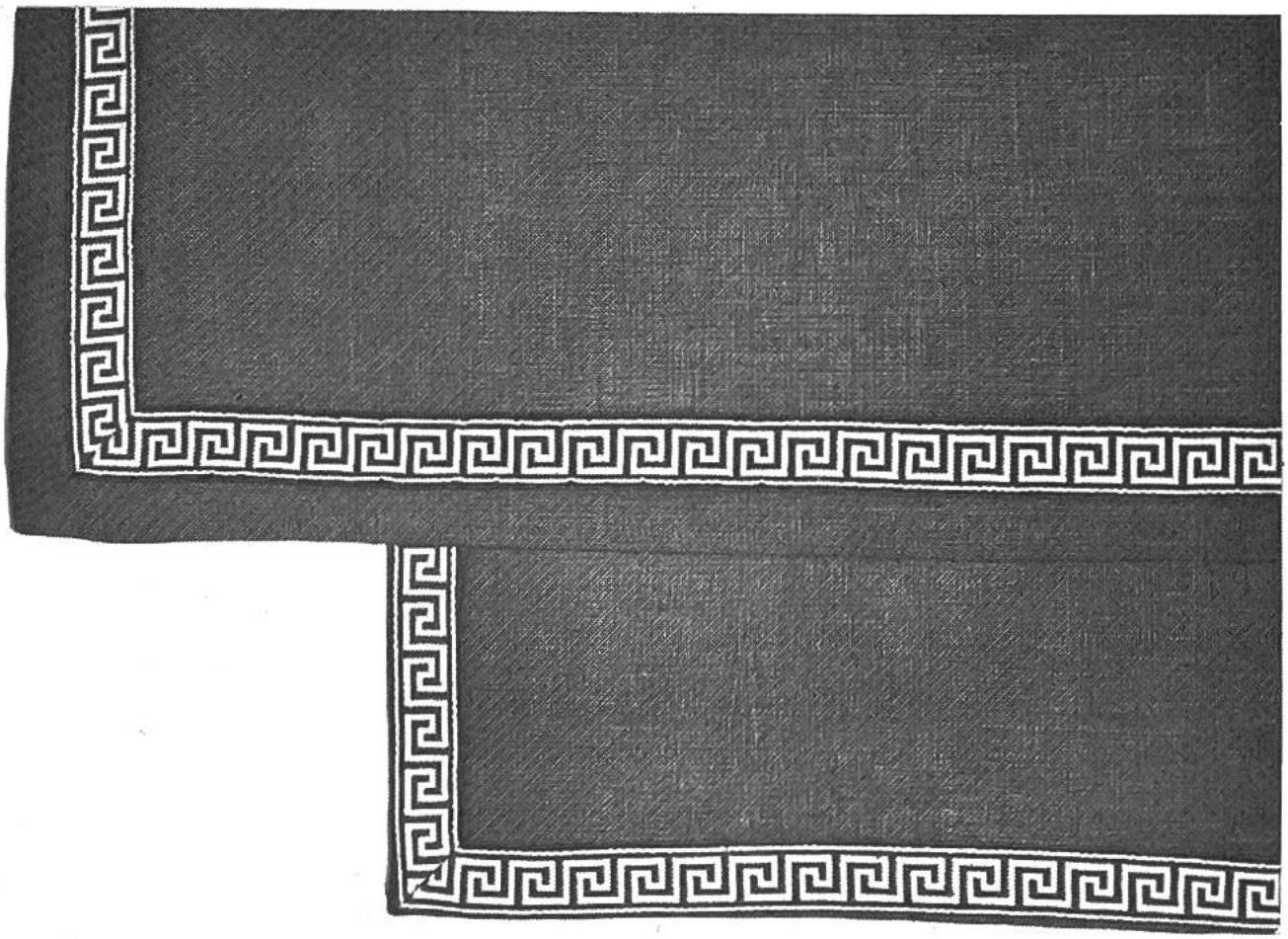
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

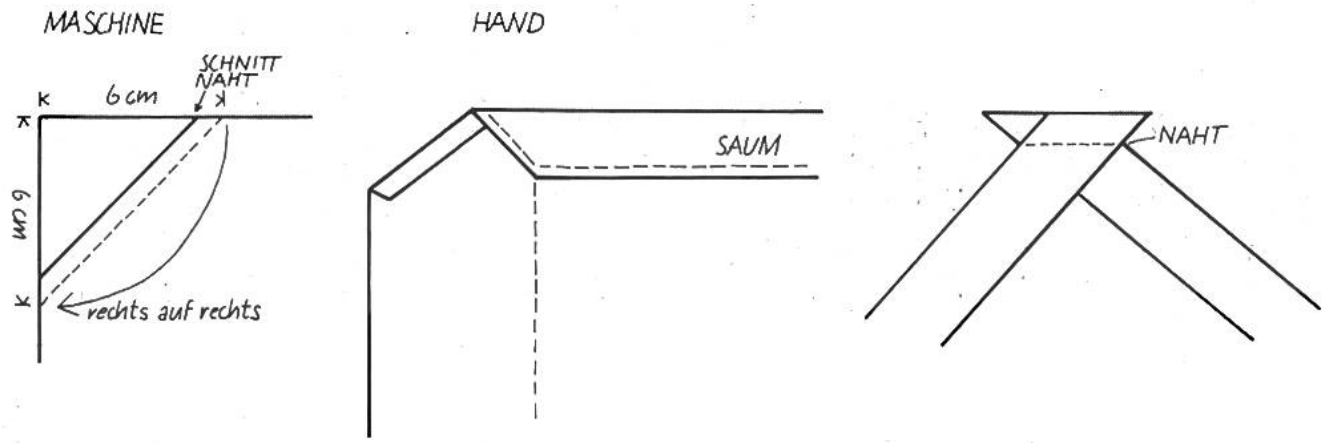
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Ecken bei breiten Säumen

Die einfachste Art, Ecken zu nähen, ist, den Stoff etwas zurückzuschneiden, dann übereinanderzuheften und ihn mit Saumstichen zu nähen. Das geht ganz gut, wenn die Säume nicht breit sind.
Bei einem breiten Saum ist es unerlässlich, eine schräge Ecke zu arbeiten. Man kann sie von Hand mit Gegenstichen oder aber auch mit der Maschine verstürzt nähen.
Es ist wichtig, den Stoff ganz flach zu legen, die zu nähende Linie genau zu bezeichnen, die Ecke gut zu heften und sie mit kleinen Stichen an der Spitze zu nähen. In der Spitze ist die Nahtzugabe bis an die Stiche zurückzuschneiden. Die Naht wird gut ausgebügelt, die Ecke sorgfältig gewendet und mit einem spitzen, nicht schneidenden Gegenstand langsam herausgestossen.



Wenn man mit der Zeit etwas Übung hat, fürchtet man sich nicht mehr davor, schräge Ecken zu machen, und kann mit Borten und Spitzen hübsche Deckchen, Sets und Tischdecken nähen (siehe Abbildung).
Wer ängstlich ist, übt zuerst an einem Stoffrest.

Meine Skiausrüstung

Bald fällt der erste Schnee, und schneller als man denkt ist der Winter da. Wie steht es mit meiner Ausrüstung? Ist alles in Ordnung? Sind die Schuhe noch gross genug? Muss man eventuell etwas reparieren oder anpassen? Haben die Bretter den Sommer gut überstanden? Sind Riemen und Skiwachs vorhanden? Gab es letzten Winter keinen Ärger mit Skisocken, die zu breite Füsse hatten und sich auf den Fußsohlen in Falten legten? Wie wäre es mit einem Paar Skisocken nach Mass? Sie sind so schnell gestrickt, sollten allerdings nicht zu dick und nicht zu dünn sein. Lieber einmal zuviel anprobieren und eventuell ein paar Touren auftrennen, als zu grosse Skisocken stricken. Und unter uns gesagt: Wolle ist immer noch das beste.